

Autor:  
Stefan Inderbinen  
dipl. Wirtschaftsprüfer  
dipl. Experte in Rechnungslegung und Controlling  
Direktor KPMG AG  
Mitglied der EXPERTsuisse  
[stefaninderbinen@kpmg.com](mailto:stefaninderbinen@kpmg.com)



---

**Was der Buchhalter wissen muss**

## **Digitale Buchhaltung – Vor- und Nachteile**

Die Idee des papierlosen Büros und damit auch der papierlosen Buchhaltung ist schon alt. Mit der fortschreitenden Digitalisierung und den technischen Möglichkeiten kommt man dem Ziel immer näher. Was sind aber die wichtigsten Vorteile und Nachteile? Welche wesentlichen Fragen muss man sich stellen, damit die gesetzlich verankerte Ordnungsmässigkeit eingehalten werden kann?

In einem papierlosen Büro werden alle Abläufe der Haupt- und Nebenbuchhaltung auf digitalem Weg organisiert und entsprechend auch gespeichert. Schlagworte dafür sind ERP, digitale Schnittstellen, elektronische Belegablage, Cloud- und E-Rechnungen. Die technischen Möglichkeiten sind schier unbegrenzt.

Was in der Buchhaltung verbucht wird, ist in der Regel schon einmal elektronisch erfasst worden. Seien es die Rechnungen und die Bankbelege oder die Bauabrechnungen und die Arbeitsrapporte. Weshalb soll der Buchhalter nochmals alles von Hand eintippen? Das ist Mehraufwand, braucht viel Zeit und ist fehleranfällig.

In den nachstehenden Ausführungen werden einerseits die wesentlichen Vorteile aufgelistet und andererseits werden die wichtigsten Fragen und möglichen Nachteile zusammengestellt, die in der praktischen Umsetzung anfallen. Sie erheben jedoch keinen Anspruch auf Vollständigkeit und müssen den gegebenen Umständen angepasst werden.

## **Vorteile**

Die Umstellung auf eine voll digitalisierte Buchhaltung und Belegablage bringt die folgenden Vorteile:

- Die relevanten Informationen können umgehend und leicht bereitgestellt werden.
- Die Suche nach Detailangaben wird einfacher und schneller.
- Es entfallen Kosten für die Archivräume, die Aktenordner und das Papier.
- Der Datenaustausch mit Kunden, Lieferanten oder Partner wird transparenter, übersichtlicher, rascher und effizienter.
- Der Einsatz des Onlinebanking ist zeitsparend.
- Mit dem Einsatz der digitalen Belegerkennung kann die Buchhaltung schneller erstellt werden.
- Der automatisierte Zahlungsabgleich bei den Eingangs- und Ausgangsrechnungen hilft, Fehler systematischer zu erkennen.
- Die Einführung der automatischen Vorkontierung führt zu einer einfacheren Belegerfassung.
- Man hat jederzeit und überall in Echtzeit Zugriff auf die Buchhaltungsdaten.
- Die Daten können besser geschützt werden vor Einbruch, Brand und Diebstahl.

Die Vorteile einer digitalen Buchhaltung und Belegablage sind offensichtlich. Doch es gibt auch ein paar wichtige Fragen, die gelöst werden müssen, sonst könnten sich die vermeintlichen Vorteile schlagartig in gewichtige Nachteile verwandeln.

## **Wichtige Fragen und mögliche Nachteile**

- Die Dokumente können nicht ohne technische Hilfsmittel gelesen werden: → Ist sichergestellt, dass die Dokumente auch zukünftig lesbar gemacht werden können?
- Die Beweiskraft der elektronischen Daten darf nicht verloren gehen: → Ist sichergestellt, dass alle Belege die spezialgesetzlichen Vorschriften erfüllen?
- Gescannte Papierrechnungen: → Ist sichergestellt, dass diese Belege entsprechend signiert sind (digital)?
- Die Umstellung auf Volldigitalisierung ist mit einem Initialaufwand verbunden: → Lohnt sich die Umstellung gemessen an der Grösse der Buchhaltung?
- Allfällige Arbeitsprozesse müssen angepasst werden: → Sind die Berechtigungskonzepte ausreichend?
- Die Mitarbeiter müssen mit dem korrekten Umgang der Dokumentenmanagementsoftware geschult werden: → Ist sichergestellt, dass die Software richtig eingesetzt wird und keine Daten verfälscht werden oder verloren gehen?
- Datensicherheit (Cyber-Security): → Sind geeignete Grundschutzmassnahmen aufgesetzt? Sind die Firewalls ausreichend ausgebaut?

- Aufbewahrung: → Ist sichergestellt, dass die gesetzlichen Aufbewahrungsvorschriften eingehalten werden (Dauer, Lesbarkeit, Beweiskraft etc.)?
- Datenverlust: → Ist sichergestellt, dass keine Daten verloren gehen? Besteht eine ausreichende und sichere Backup-Organisation?

### **Gesetzliche Rahmenbedingungen**

Wenn die Vorteile weiterhin überwiegen, bleibt immer noch zu beachten, dass die digitale Buchhaltung die handels- und spezialgesetzlichen Vorschriften erfüllen muss. Hier sei unter anderem auf die GeBüV (Geschäftsbücherverordnung) und auf die EIDI-V (Verordnung des EFD über elektronische Daten und Informationen) verwiesen. Der Gesetzgeber erwartet, dass er anhand einer Verfahrensdokumentation die elektronisch erfassten Geschäftsvorfälle jederzeit lückenlos nachvollziehen und validieren kann. Das Nicht-Einhalten der detaillierten Vorgaben kann zu Haftungsrisiken führen. Durch fehlerhafte und unvollständige Buchhaltungsunterlagen können steuerrechtliche Risiken entstehen, wenn die vorgelegten Rechnungen nicht akzeptiert werden.

### **Ausblick**

Die Digitalisierung in der Buchhaltung hat grosse Vorteile und bringt viele Chancen zur Vereinfachung. Die technischen Hilfsmittel und Möglichkeiten sind fast grenzenlos. Jeder Buchhalter muss jedoch sorgsam damit umgehen. Er muss darauf achten, dass er die Grundsätze der ordnungsmässigen Buchführung dauerhaft sicherstellen und auch weiterhin problemlos auf die Belege und Daten zurückgreifen kann.